



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Am Lietzensee



April / Mai 2024



Zum Geleit

Endlich Ostern! Endlich wieder etwas Schönes, endlich mal gute Nachrichten! Er ist auferstanden! Der Tod ist nicht das Ende des Lebens, sondern der Tod gehört zum Leben. Kein Leben ohne Tod, kein Tod ohne Leben. Für Christenmenschen ist Leben ohne Tod ohnehin nicht denkbar. Wir klammern den Tod nicht aus. Im Gegenteil: Unser Glaube, unsere Überzeugung, unser Trost haben ihre Anfänge im Tod, im Tod des vielleicht einzigen Menschens, der ohne Sünde war. Ohne seinen Tod gäbe es uns nicht. Damit kommen wir zu solch schwierigen Gedankengängen wie den, dass es den christlichen Glauben ohne den Verrat des Judas', ohne die Verurteilung durch Pilatus, ohne Qual, Hohn und Spott durch die römische Soldateska gar nicht geben würde. Es gäbe keine Gebete, keine Gebetsräume, keine Gebetsmusik. Es müsste erst viel Böses geschehen, bevor das Gute entstehen konnte. Dafür mussten Menschen Böses tun oder es zulassen. Und es musste einen Menschen geben, der das alles ertrug. So hängen Gut und Böse miteinander zusammen wie Leben und Tod.

Wo ist die Grenze zwischen Gut und Böse? Es ist möglicherweise nicht so eindeutig. Sind wir selbst vielleicht auch manchmal ein kleines bisschen böse oder lassen das Böse zumindest zu? Wir wollen ohne Schuld durchs Leben kommen, wir tun unser Bestes. Wir wissen aber um unsere Begrenztheit, um unsere Schwächen. Daher wissen wir, dass wir erst einmal den

Balken in unserem eigenen Auge sehen müssen, bevor wir unsere Nächsten auf ihre Splitter aufmerksam machen. Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein. Mit nur einem Satz hat Jesus der ganzen angespannten Situation um die Ehebrecherin den Boden entzogen. Wir sollen nicht Steine werfen, sondern wir sollen verzeihen und lieben. Auch um unser selbst willen. So kann aus Krieg auch wieder Frieden werden. Äußerer und innerer Frieden.

Mit dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie nun ein wenig auf die Osterfeiertage und den endlich anbrechenden Frühling einstimmen. Es gibt eine schöne Neuanschaffung in der Brauthalle unserer Kirche, mehr darüber lesen Sie in der Andacht von Frau Freudenberg. Von Frau Meyer gibt es Neues aus der Suppenküche, Bello Toffi erzählt von einer spannenden Begegnung an Ostern, und es gibt weiteres Aktuelles und Hintergrundiges. Dazu lockt die Konzertreihe Titans Rising wieder mit einem vielfältigen Programmangebot in die Kirche Am Lietzensee.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Osterfest mit viel gutem Wetter für ausgedehnte Spaziergänge und einen sonnigen Frühling.

Michael Tovar,
Redaktionsleiter



„Der Gerechten Gebet vermag viel, wenn es inständig ist“ Jakobus 5, 16

„Ach wissen Sie, ich bin eben keine Betmaus“, so hat mal eine sich entschuldigt, dass sie eher selten zum Gottesdienst erschiene. Wie schade, habe ich bei mir gedacht, Betmäuse werden doch gerade dringend gebraucht! Ich bin gerne Betmaus, liebe Leserin, lieber Leser, wobei Maus es wohl ganz gut trifft, ist da oft etwas Zaghaftes, Schüchternes, Zurückhaltendes, eben „Mausiges“ an uns, wenn wir beten wollen, auch: wenn wir nicht beten wollen oder können.

Mit Gott reden? Wie mach ich das? Für jemanden bitten, der mein Gebet braucht, wie geht das? Und wie kann ich wissen, dass Gott mich hört?

Seit Jahrtausenden wird über den ganzen Erdball in 700 Sprachen das VATERUNSER gebetet, genuschelt, gerufen in höchster Not und in Sprachlosigkeit womöglich, und immer, immer das Vertrauen: Ja, da ist ein Ohr, ein Herz, das sich bitten lässt. Da ist Gott, der alles Bitten und Klagen und Seufzen hört. Meinen betmäusigen Zweifeln und Schwächen helfen dazu die Psalmen auf, das ist eine Schule der Betlößinnen und -lö-

wen. Hier kann ich in die Lehre gehen, nachflüstern, nachschreien, probieren, wie man beten kann.

Indem ich mich im Beten immerhin versuche, erkenne ich, dass mein Tun und Lassen an Grenzen kommt: Ich erkenne mein „mausiges Maß“ in dieser Welt: Ich bin nicht die, die alles im Griff hat, beschwatze auch nicht ununterbrochen die Lage, die Gott so viel besser weiß. Ich sehe von mir selber ab und halte Gott die Menschen hin, für die ich heute bete, ihren Kummer, ihre Hoffnung halte ich Gott hin, erinnere mich, wie mich das getragen hat, wann immer jemand mir sagte: Ich habe für dich gebetet.

Schwester Mirjam im Karmel-Kloster am Heckerdamm hat auch in diesem Jahr die Osterkerze für uns gefertigt, eine Arbeit, die sie unter beständiger Fürbitte für die Menschen in der Gemeinde Am Lietzensee, für uns, vollbringt: Ich habe für dich gebetet.

Beten ist auch: Sich nicht abfinden. Sich nicht damit abfinden, dass Menschen töten und schlachten in der Welt, dass die Hungrigen nicht satt werden und die Kranken nicht heil.



Beten ist: Tun, was wir nur können und nicht irre werden an dem, was wir nicht ändern können. Ein Wagnis ist es, zu unterscheiden, wo meine Verantwortung anfängt, was jetzt meine Aufgabe ist und wo meine Möglichkeiten an ihre Grenzen kommen. Im ukrainischen Mariupol hat eine verzweifelte Gemeinde ihren Pfarrer gefragt: Sieht Gott jetzt zu, wie wir zerbombt und geschlachtet werden? Was nützt unser Gebet? Der Pfarrer hat geantwortet: Wir wollen nicht Gott die Verantwortung zuschieben für die bösen Taten der Menschenschlächter.

Die größte Bitte im Vaterunser, DEIN WILLE GESCHEHE, ist kein schlaffes Sich-Ergeben in den (vermeintlichen) Gotteswillen, als wäre alles, was geschieht, doch irgendwie von Gott gewollt. Das ist vielmehr, wie die Maus zur Löwin wird und betend sich verbeißt im Mantelsaum des Herrn und nicht lockerlässt, bis „Du, Gott, endlich Deinen Willen geschehen lässt und Deine Wunder tust bei uns und manchmal auch durch uns!“

„Ich habe viel zu tun,“ hat Martin Luther oft gesagt, „ich habe viel zu tun, also muss ich viel beten.“ So kann es vielleicht gehen, denke ich, in den Erschütterungen auch unserer Tage.

Auf freundliche Anregungen aus der Gemeinde hin hat der Gemeindekir-

In der Brauthalle steht seit kurzem ein Fürbittkerzenständer der Firma W. Friedrich/Kirchenbedarf in Amberg. Die entzündeten Teelichte werden auch nach den Gottesdiensten und nach Schließung der Kirche angelassen.

chenrat einen Fürbittkerzenständer angeschafft, der in der Brautkapelle unserer Kirche aufzusuchen ist und zum Beten, zur Fürbitte einlädt, zum Danken, zum Gedankensammeln, zum Schweigen. Das Entzünden eines Kerzleins möchte dabei hilfreich sein und erinnert, wie der Heilige Geist uns aufhilft und uns vertritt mit „unaussprechlichem Seufzen“.

Nehmen Sie unsere Neuanschaffung in tapferen und frohen Gebrauch. Halten Sie immer für möglich, dass das Gebet viel vermag, wenn wir es inständig und ernstlich tun.

PfarrerIn Caterina Freudenberg



Musikfahrt in den Winterferien nach Sternhagen

Es schwebte ein Klang durch die Räume. An allen Tagen auf unserer Reise nach Sternhagen war Musik zu hören. Nicht etwa aufgezeichnete Musik aus Lautsprechern, sondern die ganz persönliche, selbst gespielte Musik der Teilnehmenden unserer Fahrt in das evangelische Freizeitheim Sternhagen.

Wie immer im Februar machte sich das Café Lietze auf in die Uckermark, um zu musizieren. Diese Reise ist eine ganz besondere und einzigartig unter den Angeboten für junge Menschen in unserem Kirchenkreis. Denn es geht nicht darum, für einen Auftritt zu proben, sondern einfach um miteinander in Kontakt zu kommen. Und das anhand der schönsten Sprache der Welt, der Musik. Das verändert Menschen. Ich habe noch die Aussage eines der

Teilnehmenden im Ohr, der mir am Ende erzählte, er kenne seine Freundin nun seit vielen Monaten, so glücklich wie auf unserer Reise habe er sie jedoch noch nie gesehen.

Das macht die Musik. Das macht auch die wunderbare Arbeit meiner Kollegin Jeanette Hubert, die jeder und jedem immer das Gefühl zu geben weiß, dass er und sie hier genau richtig ist, egal ob der Takt gehalten wird oder der Ton getroffen.

Junge Menschen finden im Café Lietze ein Zuhause. Das ist ein Teil von Kirche im Geist Jesu Christi und nicht zu unterschätzen.

Ich danke Frau Hubert für ihr Engagement im Café Lietze und freue mich auf die Fahrt im nächsten Jahr.

Sebastian Huck



Musik verbindet: Gruppenbild von der Musikfahrt nach Sternhagen

Bello Toffi erzählt von einer ganz besonderen Begegnung

Liebe Kinder, ich erzähle euch heute die Geschichte von zwei Leuten, die ein ganz tolles Erlebnis hatten. Eigentlich ist die Sache kaum zu glauben, aber ich war mit dabei, deshalb könnt ihr mir vertrauen.

Am Anfang waren die beiden ganz schön traurig. So richtig doll traurig, dass sie gar nicht aufhören wollten zu weinen. Aber es half ja nichts und sie mussten trotzdem zu Fuß eine kleine Reise machen. Ihre Reise führte sie nach Emmaus, das ist ein kleines Dorf in der Nähe von Jerusalem. Die beiden waren also auf dem Weg, Traurig waren sie, weil ihr allerbesten Freund auf der ganzen Welt, der Jesus, gestorben war. Böse Leute hatten ihn umgebracht. Das war schlimm.

Als die beiden auf dem Weg waren, da kam plötzlich ein Mann, der fragte sie, warum sie denn so lange Gesichter zögen. Und sie erzählten dem fremden Mann von ihrem Freund Jesus. Wie schön es mit ihm immer gewesen sei. Jesus, der habe kranke Menschen wieder gesund gemacht und habe denjenigen etwas zu essen gegeben, die Hunger hatten. Und jetzt sei er weg, von bösen Menschen umgebracht.

Dann stieß ein Mann zu ihnen. Und wie die drei so miteinander redeten, da kamen sie bis nach Emmaus, und weil es schon spät geworden war, gingen sie alle gemeinsam in ein Haus, um miteinander zu essen. Der fremde Mann nahm ein Stück Brot, betete und dankte Gott für das Essen. Und plötzlich fiel es den anderen wie Schuppen von den Augen. Genau so hatte das Jesus ja auch immer gemacht und sie schauten nochmal genau hin. Und ja, das ist ja Jesus! Das hatten sie erst gar nicht erkannt, aber jetzt sahen sie es. Jesus, ihr allerbesten Freund auf der ganzen Welt, war auferstanden! Gott selbst hat Jesus auferweckt. Das war vielleicht ein dolles Ding! Das war ein richtiges Osterwunder.

Liebe Kinder, ich wünsche euch auch, dass ihr getröstet werdet, wenn ihr mal traurig seid. Ich wünsche euch auch, dass ihr ein Osterwunder erlebt, bei dem ihr genauso doll staunen könnt wie die beiden Freunde von Jesus.

Euer Bello Toffi



Was Suppenküche und Straßenverkehr (nicht) gemeinsam haben

Erinnern Sie sich noch an Schnee und Glatteis im Januar? Ein paar Tage nur, aber viele geplante Treffen fielen wegen der Gefahr auf rutschigen Straßen aus. Die Ehrenamtlichen der Suppenküche kamen trotzdem – mit Spikes unter den Schuhen und einem Paar Wechselschuhen ausgestattet, um den Fußboden im Gemeindehaus nicht zu zerkratzen – was für ein Einsatz! Ich habe diese Tage sehr genossen, alles war etwas abenteuerlicher als sonst. Und der Straßenverkehr erschien mir trotz der angespannten Wetterlage deutlich entspannter. Alle nahmen mehr Rücksicht aufeinander. „Geht doch“, dachte ich. Und: „Wenn das nur öfter so wäre.“

In der Suppenküche ist unser Zusammensein ein wenig wie im Straßenverkehr. Würde das gemeinsame Mittagessen uns nicht zusammenbringen, wir würden wahrscheinlich immer nur schimpfend aneinander vorbeifahren. Zu unterschiedlich die Lebenssituationen, Erfahrungen, politischen Einstellungen, Sprachen, Interessen, Glaubensvorstellungen. Doch die vielfältigen Begegnungen in der Suppenküche schaffen ein großartiges Übungsfeld des aufeinander Rücksichtnehmens. Auch wenn wir deutlich merken, dass es Grenzen gibt, Verhaltensweisen, auf die wir keine Rücksicht mehr nehmen können, meistens gelingt das Miteinander gut. Die Suppenküchengäste sind nicht nur untereinander solidarisch, sondern auch dem Team gegenüber. So gibt es täglich Gäste, die früher kommen, um uns beim Tragen der Kisten zu helfen.

Oder: Als ich vorschlug, gemeinsam die Demo gegen Rechts am 3. Februar zu besuchen, fand sich schnell eine kleine Gruppe aus Gästen und Ehrenamtlichen zusammen. Noch viel mehr freue ich mich aber über die kleinen alltäglichen Zeichen des Für-einanderdaseins. Zum Beispiel, wenn es jemandem nicht gut geht und man sich um ihn kümmert, oder wenn etwas Schönes passiert ist und sich mehr als eine(r) freut.

Und so bekomme ich den Eindruck, dass in der Suppenküche häufig Rücksichtnahme wie bei Schnee und Glatteis herrscht – und das nicht nur ein paar kalte Tage lang. Herzlichen Dank den großartigen Ehrenamtlichen, den vielen Spender*innen und der Gemeinde, die alle gemeinsam die Suppenküche ermöglichen!

Hanna Meyer, Koordinatorin Kältehilfe

Achtung, neue Kontoverbindung:

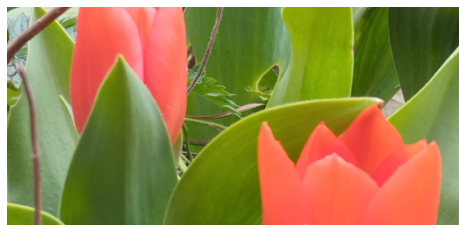
Kirchliches Verwaltungsamt Berlin
Mitte-West

IBAN: DE76 1005 0000 0191 2279 78

BIC: BELADEBEXXX

Stichwort: Kältehilfe KKCW

Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen!



Amnesty Am Lietzensee

Obwohl ich schon 1973 Mitglied von Amnesty International geworden war, war es später erst ein Kollege, der Amnesty in unserer Gemeinde bekannt machte. Ich hatte ihm von zwei Christen erzählt, für die ich einen Brief von Amnesty an die Südafrikanische Regierung geschrieben hatte, weil sie unseres Erachtens unrechtmäßig inhaftiert waren. Er beschrieb in seinem Gottesdienst in Predigt und Fürbitte das Schicksal der beiden so eindringlich, dass die versammelte Gottesdienstgemeinde spontan beschloss, umgehend noch aus dem Gottesdienst heraus ein Telegramm an den Südafrikanischen Präsidenten zu schicken mit der dringenden Bitte, die beiden frei zu lassen oder zumindest beiden einen fairen Prozess zu gewähren. Nach einiger Zeit erfuhren wir von deren Gemeinde, dass sie tatsächlich frei gekommen waren, und sie selbst schrieben uns in afrikanischem Überschwang, dass an dem Sonntag, als wir für sie gebetet haben, eine un-

erklärliche Kraft und Zuversicht über sie gekommen sei, die sie nachträglich dank unserer Fürbitte als Geschenk aus dem Himmel erfahren hätten.

1988 zum 75. Jubiläum unserer Gemeinde hatten wir dann Bischof Scharf als Festprediger gewinnen können, der bekanntlich immer Amnesty-Briefe in seiner Tasche hatte. So schwor er denn in seiner Predigt auch unsere Gemeinde darauf ein, nicht nur Fürbitte zu halten, sondern unsere Bitten für die Verfolgten auch zugleich an die Verfolger zu richten. Seitdem liegen am Ausgang unserer Kirche zum Ausklang des Gottesdienstes adressierte und frankierte Amnesty-Briefe bereit, die zum Versenden erworben werden können. Wir danken Frau Schneider, dass sie seit Jahrzehnten so treu diesen wichtigen Dienst im Gottesdienst übernimmt und uns damit regelmäßig die Arbeit von Amnesty International vor Augen stellt.

Bernd Beuster, Pf. i. R.



Eintritt frei | Spenden willkommen
titansrising.de

Bild: Girolamo Frescobaldi



21.04.2024 um 17 Uhr
AFFETTI, DUREZZE E LIGATURE

Chromatische Fantasien, Sonaten und
Canzonen von Girolamo Frescobaldi und
seinen Zeitgenossen des Stylus Fantasticus

Veronika Skuplik | Barockvioline
Prisca Stalmarski | Barockvioline
Jia Lim | Cembalo

05.05.2024 um 17 Uhr
CON AFFETTO – CON TIMBRO

Werke von William Corbett, Giovanni Buonaventura Viviani, Johann Heinrich
Schmelzer und J.S. Bach, im abwechslungsreichen Bläserklang

Juliane Schubert | Sopran

Ensemble HOLZ-BLECH-SAITEN

Ursula Schmotzer | Barockoboe &
Blockflöte

Ludger Starke | Barocktrompete

Mirjam-Luise Münzel | Barockcello

Sabine Erdmann | Cembalo



Der Traum der Frau des Pilatus'

Zu den Mythen der Passionsgeschichte zählt ein kleiner unauffälliger Vers im Matthäus-Evangelium, der von einer namentlich nicht weiter erwähnten Person erzählt: der Frau des damaligen römischen Statthalters Pontius Pilatus. Laut verschiedener neutestamentlicher Apokryphen war ihr Name Claudia Procula. Sie hat im Traum um Jesus gelitten und wollte ihren Mann davon wissen lassen, um ihn vor einer falschen Entscheidung zu bewahren: „Und als er auf dem Richterstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen.“ (Mt, 27,19).

Eigenartigerweise erfahren wir weder etwas über den Inhalt des Traumes, noch hat der Traum irgendeinen Einfluss auf das weitere Geschehen. Somit stellt sich die Frage, wozu diese Stelle überhaupt überliefert ist. Auch der Anlass des Traumes gibt Rätsel auf und verleitete über die Jahrhunderte zu Spekulationen: War es eine Eingebung Gottes, der seinen Sohn doch noch retten wollte? Oder war es eine Eingebung Satans (so Luther), der die Erlösung der Menschheit verhindern wollte?

Claudia Procula, als namenlose Frau des Pilatus' nur eine Randnotiz im Matthäus-Evangelium, ist eine geheimnisvolle und faszinierende Gestalt. Sie inspirierte die Menschen zu Gedanken und Fiktionen, die sich in Kunstwerken (J. Tissot, G. Doré) und Literatur (s. Kasten) niedergeschlagen haben. Sie wird heute im orthodoxen

Christentum als Heilige verehrt: in der Ostkirche jeweils am 27. Oktober, in der äthiopisch-orthodoxen Kirche am 25. Juni.

Michael Tovar, Gemeindeältester

Eine literarische Antwort auf die Frage nach dem Inhalt und den Hintergründen des Traumes gibt die deutsche Schriftstellerin Gertrud von le Fort (1876-1971) in ihrer Novelle „Die Frau des Pilatus“ (1955). Danach hörte die junge Gattin des Pilatus in einem morgendlichen „Wahrtraum“ unter verschiedenen und immer dramatischer werdenden Umständen immer wieder die Worte „Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben“. Als sie davon erwachte, war ihr klar, dass ihr Mann einen verhängnisvollen Fehler begehen würde, sollte er den Gefangenen verurteilen. So schickte sie ihre Dienerin, um ihren Mann von der Verurteilung abzubringen, allerdings, wie wir wissen, ohne Erfolg. Seit dieser Zeit trug Claudia das Geschehnis mit sich, ohne darüber mit ihrem Mann zu sprechen. Viele Jahre später in Rom hatte Claudia sich heimlich der jungen Christenbewegung angeschlossen. Als sie erfuhr, dass ihr Mann zur Verfolgung der Christinnen und Christen beauftragt worden war, wiederholte sie ihre damalige Warnung an ihn und wieder hörte Pilatus nicht auf sie. So wurde Claudia von römischen Soldaten gefangen genommen, starb vor den Augen ihres entsetzten Mannes im römischen Zirkus und wurde zur Märtyrerin.

Informationen
0171 7480222
20 €

Berlin

titans
rising



Burhan Kul Uluslararası
Türk Müziği Akademisi

KONZERT

Liebe, Schmerz, Mystik...



CUMHURİYETİMİZİN
100
YILI

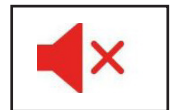
18. Mai 2024, Samstag, 19.30
Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee
Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg

AKADEMI
YAŞINDA

Gottesdienste im April 2024

01. April	Ostermontag	10:00 Uhr	Prädikant Sebastian Huck
07. April	Quasimodo- geniti	10:00 Uhr	Pfarrerin Caterina Freudenberg
14. April	Misericordias Domini	10:00 Uhr	Prädikant Sebastian Huck
21. April	Jubilate	10:00 Uhr	Prädikantin Ulrike Labuhn
28. April	Kantate	10:00 Uhr	Pfarrerin Caterina Freudenberg

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Mobiltelefon auf stumm geschaltet ist, bevor Sie den Kirchoraum betreten. Vielen Dank!



Gottesdienste im Mai 2024

05. Mai	Rogate	10:00 Uhr	Pfarrerin Caterina Freudenberg
09. Mai	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr	Prädikant Sebastian Huck
12. Mai	Exaudi	10:00 Uhr	Pfarrerin Caterina Freudenberg
18. Mai	Konfirmand*innenabendmahl	<u>17:00 Uhr</u>	Prädikant Sebastian Huck
19. Mai	Pfingstsonntag KONFIRMATION	10:00 Uhr	Prädikant Sebastian Huck
20. Mai	Pfingstmontag	10:00 Uhr	Pfarrerin Caterina Freudenberg
26. Mai	Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrerin Caterina Freudenberg



Angebote Am Lietzensee



ANGEBOTE FÜR KINDER UND ELTERN

Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren	An ausgewählten Sonntagen, die jeweils in der Gottesdienstübersicht gekennzeichnet sind. Wir beginnen gemeinsam um 10 Uhr in der Kirche.
Kindertagesstätte mit Integration	Silke Petzold (Kita-Leitung), 30 10 50 81 Mo bis Do 07:00–17:00 Uhr, Fr 07:00–16:00 Uhr (50 Plätze) Zwei altersgemischte Gruppen, eine Vorschulgruppe Sprechstunden nach Vereinbarung
Kinderchor	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 dienstags (außer in den Ferien)
	15:45–16:25 Uhr – Gruppe 1 Vorschulkinder 16:30–17:10 Uhr – Gruppe 2 1.+ 2. Klasse 17:15–17:55 Uhr – Gruppe 3 3. - 5. Klasse 18:00–18:45 Uhr – Gruppe 4 ab 4. Klasse
Elternzeitcafé	Arya Jahanmirfard mittwochs von 16:00–18:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

Konfirmand*innenunterricht	Montags 17:00 – 18:30 Uhr (außer in den Schulferien) mit Sebastian Huck
Junge Gemeinde	Donnerstags ab 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)
Café Lietze	Folkcafé montags und mittwochs von 16:00–20:00 Uhr (außer in den Ferien), Open Stage an ausgewählten Freitagen. Weitere Konzerte, Veranstaltungen und vieles mehr auf www.cafe-lietze.com

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

Kantorei	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr
Capella Cantorum	Klaus Eichhorn, 325 52 82 dienstags 18:00 – 19:00 Uhr
~~~~~	
Besuchsdienst	Pfarrer i.R. Ulrich Hollop am letzten Montag im Monat um 9 Uhr
Cantus Domus	Ralf Sochaczewsky, 323 36 19 donnerstags von 19:00 – 21:30 Uhr
Frauenkreis Bibelfrühstück	Heide Ferber, 321 12 60 jeden 3. Samstag im Monat um 10:30 Uhr
Gedächtnistraining	Irene Kalina, 821 31 36 jeden zweiten und vierten Montag um 10:30 Uhr
Gesprächsreihe: "Was glaubst Du eigentlich?"	Ulrike Labuhn (rika-labuhn@hotmail.de) und Sebastian Huck; jeweils am letzten Montag des Monats um 18.30 Uhr im Martin-Luther-Saal (25.3./29.4./27.5./24.6.)
Kirchencafé	Jeden zweiten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst, Ulrike Schwierten & Team
Männerkreis	Pfarrer i. R. Bernd Beuster, 861 52 61
Mundorgler	Helene Förste, 341 67 83 jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr
Seniorenkreis	Moni Graumenz, 323 74 13, Pfn. Caterina Freudenberg, alle 14 Tage donnerstags um 15 Uhr
Wendepunkte	Ilse-Dorothea Beusterien, 321 77 26, auf Anfrage
Angst und Panik - Soziale Ängste	freitags 17:00 – 19:00 Uhr, 890 285 38 telefonische Voranmeldung erbeten bei SEKIS

## SPORT UND GYMNASTIK

- Gymnastik für Frauen      Dorothea Ziller, 45 39 310  
mittwochs von 9:30–10:30 Uhr und 11–12 Uhr
- Gymnastik für Männer      Dorothea Ziller, 45 39 310, montags 10–11 Uhr im gro-  
ßen Saal, Verbesserung von Koordination, Beweglich-  
keit und Kraft
- Tischtennisgruppe      Michel-André Mothes  
E-Mail: [tischtennis.lietzensee@online.de](mailto:tischtennis.lietzensee@online.de)  
montags um 18 Uhr im großen Saal



Heimgerufen und mit Gottes Segen bestattet wurden:

Im Februar 2024



Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Gemeindeglieder nicht.

*„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ – Psalm 23,6*



Wir gratulieren sehr herzlich allen Geburtstagskindern der Monate April und Mai 2024! Für Ihr neues Lebensjahr wünscht Ihnen Ihre Lietzenseegemeinde alles Gute sowie Gesundheit, viele liebevolle Momente und Gottes Segen! Ganz besonders gratulieren wir unseren Gemeindegliedern, die

Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Gemeindeglieder nicht.





**APOTHEKE**  
am Sophie-Charlotte Platz  
Schlossstr. 30 – 31  
14059 Berlin



Mo. – Fr. 8.00 – 18.30  
Sa. 9.00 – 13.00  
Tel.: 030 / 34 26 141  
Fax.: 030 / 34 09 69 78

apo-sc@t-online.de  
www.apotheke-sophiecharlotte.de

barrierefreier Eingang • Lieferung im Kiez •  
Homöopathie • Schüssler-Salze • Bachblüten-  
Mischungen • Medela-Milchpumpenverleih

**Wir beraten Sie gern.**



*Berlins  
Lampenladen*  
*...wie im Museum:*

**Ihre 1. Adresse**  
für alte Lampen & Zubehör  
- auch Petroleumlampen! -  
Gervinusstraße 15 · D-10629 Berlin  
am S-Bhf. Charlottenburg  
Mo - Fr ab 10 Uhr, ☎ 030 - 323 34 27  
[www.Berliner-Lampenladen.de](http://www.Berliner-Lampenladen.de)

**TEEHAUS**

**DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTEN TEE**

**Inh. C. Lipinski**  
☎ 31 50 98 82

Krumme Straße 35 Mo – Fr 11 – 19 Uhr  
Ecke Goethestraße Sa 10 – 15 Uhr  
10627 Berlin



**Offen für Sie:**

Mo – Fr	7.00 – 18.30
Sa	7.00 – 15.00
So	7.00 – 15.00

**Charlottenburg**  
Seelingstr. 30



Telefon (030) 322 88 80  
Fax (030) 322 88 38  
[www.brotgarten.de](http://www.brotgarten.de)

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

**Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin  
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com)

[jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



**apotheke**  
am funkturm

**Apotheke am Funkturm**

**David Bekerman**

Neue Kantstraße 18    14057 Berlin  
 Tel.: 030-3216761    Fax.: 030-32609416

E-Mail: [info@apoamfunkturm.de](mailto:info@apoamfunkturm.de)  
 Internet: [www.apoamfunkturm.de](http://www.apoamfunkturm.de)





**Bürger für den  
Lietzensee e.V.**

Herzlich willkommen!  
Wir freuen uns über neue  
Mitglieder und Anregungen.



Tel.: 030 30 20 19 07 (AB)  
 E-Mail: [buerger@lietzenseepark.de](mailto:buerger@lietzenseepark.de)  
[www.lietzenseepark.de](http://www.lietzenseepark.de)

**NEU !**



**TEE-O-D'OR®**

teas & tins  
taseful things

Mo + Mi 15 – 19, Di + Do 12 – 19  
 Fr 10 – 19, Sa 10 – 16

**Teehandel - Teeschule**  
 Klausenerplatz 15  
 14059 Berlin  
 (Charlottenburg)  
[www.TEE-DIREKT.COM](http://www.TEE-DIREKT.COM)

Tel. 030 32 11 83 0  
 Fax 030 30 32 60 26 22  
[tee@tee-direkt.com](mailto:tee@tee-direkt.com)  
 Seminare:  
[www.TEESCHULE.DE](http://www.TEESCHULE.DE)

**NEU !**



**PHYSIOTHERAPIE** Peisker und Kahl

Physiotherapie für Neurologie und Orthopädie • alle Kassen und Privatpatienten

Horstweg 32, 14059 Berlin • Telefon 030 - 23 93 71 85    Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr  
[praxis@physio-peiskerundkahl.de](mailto:praxis@physio-peiskerundkahl.de) • [www.physio-peiskerundkahl.de](http://www.physio-peiskerundkahl.de)    Termine nach telefonischer Vereinbarung

**optiker  
kühntopp**



Die Freundlichen Profis für gutes Sehen, für Berlin und darüber hinaus.

Windscheidstr.12  
10627 Berlin  
Tel. 030 323 85 65  
info@kuehntopp.de  
www.kuehntopp.de

BRILLEN | KONTAKTLINSEN | VERGRÖßERENDE SEHHILFEN

**HAAHN**  
BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

**In Charlottenburg Reichsstraße 6 Hausbesuche**



Ihre Kieztierärztin

Dr. med. vet. Teresa Lankes  
Knobelsdorffstr. 17  
Tel. 030 322 86 06

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 - 11		9 - 11		9 - 11
16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18

und nach Vereinbarung

Röntgen - Ultraschall - Labor - Hausbesuche  
Vorsorge - Zahnsteinentfernung - Operationen  
Inhalationsnarkose - Zahnkorrektur bei Nagern

Der Kloster Laden.



Bücher · Kerzen · Kalender · Karten · Kunst · Kunsthandwerk  
[www.derklosterladenberlin.de](http://www.derklosterladenberlin.de)

Heckerdamm 232 · 13627 Berlin  
T 030 36411720 · mail@derklosterladenberlin.de

### Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

für Kirchgeld und Spenden:

Kirchengemeinde Am Lietzensee

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Kirchgeld / Spende

für den Gemeindebrief:

Kirchengemeinde Am Lietzensee

Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Gemeindebrief





**Weingalerie**  
Weine aus PORTUGAL

Weing

Mo-Fr 12-20 Uhr  
Sa 10-16 Uhr

Pestalozzistr. 55  
D-10627 Berlin  
Fon +49.30.323 74 48  
Fax +49.30.327 03 568  
eMail [weingalerie@portwine.de](mailto:weingalerie@portwine.de)




Wir freuen uns auf Ihren Besuch –  
Ihre sympathische Apotheke im Kiez.

*Caecilien*  
**Apotheke**  
am Amtsgerichtsplatz  
Trang Luu-Frieling e. Kfr.

Holtzendorffstr. 16    www.caecilien-apotheke.de  
14057 Berlin    info@caecilien-apotheke.de  
Tel 030 3238140  
Fax 030 32764998    Mo-Fr 9-19 Uhr // Sa 9-14 Uhr

**Fußpflege u. Kosmetik-  
Praxis am Kaiserdamm**

– auch schwierige Fälle –  
langjährig bestehende Praxis

**Sabine Hintze**  
Kaiserdamm 88, 14057 Berlin  
Telefon: 030 3023230

**Erledigung aller Formalitäten  
Inzahlungnahme  
aller Versicherungspolizen  
Auf Wunsch Hausbesuch**



**Individualle Beratung bei  
der Gestaltung der Trauer-  
feier – Bestattungsregelung  
zu Lebzeiten**

**Beerdigungs-Institut  
Gerhard Meyer  
Schustehrstraße 17  
14585 Berlin**

**Inhaber  
Dieter Naß**

**3 2 1 2 8 4 5**

[www.meyer-bestattungen.de](http://www.meyer-bestattungen.de)



**Burchert & Partner**

Rechtsanwälte und Notare

**Dirk Marquardt**Rechtsanwalt / Fachanwalt für  
gewerblichen Rechtsschutz

kontakt@burchert-rechtsanwaelte.de

Otto-Suhr-Allee 29 / 10585 Berlin

Telefon: 030 34 16 00 6

Telefax: 030 34 25 03 2

www.burchert-rechtsanwaelte.de

**Welle & Schnitt****HAARMOBIL****Manja Barth**  
FriseurmeisterinIhr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 &amp; mob: 0170 / 90 23 511

**Malermeister****Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Kostenlose Beratung und

Kostenvoranschläge

Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin – Bismarckstr. 47b

**030 / 773 46 05**

BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de

Gern nehmen wir auch Ihre Anzeige in unseren Gemeindebrief auf. Wenn Sie daran Interesse haben, dann wenden Sie sich an die Küsterei, buero@lietzen-seegemeinde.de, die weitere Informationen für Sie bereit hält.

# COPY am STUTTI



**Fotokopien**

---

**Textildruck**

---

**Flyer, Visitenkarten**

---

**Poster/Plakate**

---

**Lamine & Bindungen**



Stuttgarter Platz 19  
10627 Berlin/Charlottenburg  
Telefon: 030 - 324 10 18  
Telefax: 030 - 324 95 43

email: [info@copyamstutti.de](mailto:info@copyamstutti.de)  
web: [copyamstutti.de](http://copyamstutti.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr  
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

## Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee,  
Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg

Redaktion: Dr. Michael Tovar (Leitung), Ulrike Heesch,  
Ilse-Dorothea Beusterien, Helga Sell (Anzeigen)

Gestaltung: Dr. Michael Tovar

Kontakt: [redaktion@lietzenseegemeinde.de](mailto:redaktion@lietzenseegemeinde.de)

Druck: Copy am Stutti

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 10. März 2024.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni/Juli 2024 ist der 5. Mai 2024.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung der Verfasser*innen und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion dankt Eva Edskes für das kritische Lesen und Überprüfen der Druckfahne!

-

## Foto- und Bildnachweise:

S. 1,3,4,6,8,12,13: Dr. Michael Tovar, S. 5: Jeanette Hubert

## Ihr Kontakt zu uns

---

Küsterei / Gemeindebüro

**Diana Beuster**

Tel.: 321 10 94, Fax: 32 60 3311

Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

E-Mail: buero@lietzenseegemeinde.de

Unsere Öffnungszeiten

Di 10–13 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Do 10–12 Uhr

Pfarrerin  
(Geschäftsführung)

**Caterina Freudenberg**, Tel.: 0170 986 57 59

caterina.freudenberg@t-online.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

**Sebastian Huck**, Tel.: 0172 3256 313

sebastian.huck@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebriefredaktion

**Redaktionsteam**

redaktion@lietzenseegemeinde.de

Kindertagesstätte  
mit Integration (50 Plätze)

**Silke Petzold** (Leitung), Tel.: 30 10 50 81

lietzensee@kitaverband-mw.de

Mo bis Do, 07–17 Uhr und freitags 07–16 Uhr

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kantorei und Kinderchor

**Christine Reichardt**, Tel.: 0179 921 97 53

christine-reichardt@t-online.de

Kirchenmusik

**Klaus Eichhorn**

eichhorn.org@gmx.de

Konzertorganisation

**Sarah Fuhs**

scfuhs@gmail.com

Café Lietze

**Jeanette Hubert**

jea@jeanettehubert.de

Diakonie-, Sozialstation  
Charlottenburg Süd

Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, 315 975-0

info@diakonie-station-charlottenburg.de

---

Besuchen Sie uns auch online unter: [www.lietzenseegemeinde.de](http://www.lietzenseegemeinde.de)